

Friedberg und Gelnhausen fehlt bei S. Der Textanhang bietet eine Reihe für die Geschichte der Burg besonders wichtiger Quellen, u. a. eine Aufzeichnung der Burg anlässlich der Vorgänge im Zusammenhang mit der Absetzung König Wenzels und der Wahl Ruprechts zum König. Die Siegeltafeln im Anhang zeigen die Siegel der Burg als Korporation, der Burggrafen sowie der Burgkirche und ihrer Vertreter. In den Indices sind neben den Namen auch Sachen mit Schwerpunkt auf der Rechts- und Wirtschaftsgeschichte sowie der Realienkunde festgehalten. A. G.

Reiner Nolden. Eine unbekannte Urkunde Erzbischof Balduins für die Juden von Trier aus dem Jahre 1338, Jb. für westdeutsche LG 14 (1988) S. 37–42, veröffentlicht eine Verfügung Balduins zur Halbierung der bei jüdischen Finanzgeschäften erhobenen Verzugszinsen und Gebühren. Am Vortag (4. Mai 1338) war eine städtische Urkunde für den Erzbischof vorausgegangen, mit der Trier eine Einschränkung des erzbischöflichen Judenschutzes durchsetzte. E.-D. H.

Telgter Urkundenbuch. Regesten zur Geschichte der Stadt Telgte und des Hauses Langen, bearb. von Werner Frese (Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Westfälische Quellen und Archivverzeichnisse 14) Münster 1987, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westfälisches Archivamt, 542 S. – Die vorliegende Publikation erschien anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Telgte und erfasst die folgenden Archive bzw. Archivbestände: 1. Stadtarchiv Telgte und Staatsarchiv Münster (Privatarchiv der Familie Bruens, S. 15–202; 454 [+ a-Nummern] Regesten von 1238–1804). 2. Archiv des Freiherrn von Elverfeldt gen. von Beverfoerde-Werries (Urkunden des Archivs Haus Langen, S. 205–428; 652 [+ a-Nummern] Regesten von 1261 bis 1805). 3. Archiv des Freiherrn von Aretin auf Haus Ermelinghof (Archiv Haus Telgte, S. 431–450; 40 Regesten von 1377–1757). Die Erschließung wurde meist in Regestenform durchgeführt, einige Stücke wurden in vollem Wortlaut oder auch in größeren Auszügen wiedergegeben. Beigegeben sind mehrere Abbildungen, darunter ein Siegeltypar der Stadt Telgte (S. 1). Das Siegel dürfte nach der Verleihung der Stadtrechte um 1250 entstanden sein. Die Rückseite des Typars (S. 27) zeigt ein unvollendetes Brustbild. Offensichtlich sollte – nach dem Ornat zu schließen – ein bischöfliches Siegel, möglicherweise für Ludolf von Holte, Bischof von Münster (†1247), entstehen. Ein Index der Personen und Orte beschließt den Band. A. G.

Dietrich Mack, Testamente der Stadt Braunschweig. Teil I: Altstadt 1314–1411. Adenstede bis Holtnicker (Beiträge zu Genealogien Braunschweiger Familien = Forschungsberichte zur Personen- und Sozialgeschichte der Stadt Braunschweig 3) Göttingen 1988, Erich Goltze, 248 S. DM 52. – Die Publikation erschließt 91 Testamente aus dem 1358 begonnenen Testamentsbuch der Braunschweiger Altstadt (Signatur: Stadtarchiv Braunschweig B I 23, 1). Sie gibt – ohne zwingenden Grund – die chronologische Reihung der Einträge in die Vorlage zugunsten eines Alphabets der Zunamen der Testatoren auf, gibt den Inhalt der Testamente in Regestenform wieder und erschließt die Stücke durch einen Personen- und Ortsindex. Daß die Regesten nicht numeriert sind und daß beim Ortsindex die Betreffe in der Stadt Braunschweig (Klöster, Straßen usw.) generell ausgelassen wurden, ist schon ausgesprochen ärgerlich, das Fehlen eines Sachindex ist jedoch noch mißlicher, denn die Vielzahl versteckter Informationen, etwa zum Testa-